Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 9 (1986)

Heft: 1

Rubrik: Sitzung des Zentralvorstandes in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Triumphe aufgab, begann er sich mit der Veröffentlichung heimatkundlicher Arbeiten zu beschäftigen. Mit besonderer Hingabe widmete sich der für sein Wirken von der Universität Zürich mit dem Ehrendoktorat belohnte «Sänger Tobler» in seinen Publikationen auch dem appenzellischen Liedgut.
Wohl noch mehr als Johann Heinrich und Alfred Tobler hing Samuel Weishaupt als ein Kind der Romantik den Idealen seiner Zeit an, dem Erstarken der liberalen Ideen im Appenzellerland. Dies geht eindrücklich aus einer Passage seiner Rede hervor, die er bei der Gründung des Kantonalvereins an die Sänger richtete: «Es ist mir beim Anblick eures grossen Kreises, als liege schon das Ziel vor mir; meine Hoffnungen erweitern sich, meine Blicke schweifen in die ferne Zukunft, und im Geiste sehe ich das Volk in lauter Harmonien der Töne und der Herzen vereinigt.»
Nun, aus der schwärmerischen Hoffnung ist wohl nicht alles geworden. Eines jedoch, was Samuel Weishaupt sich erwünschte, ist heute Realität: Dort wo sich die Männerchöre, die Frauenchöre und die Gemischten Chöre im Appenzellerland in ihrer Dachorganisation zusammenfinden, herrscht die vom Verbandsgründer gepriesene Harmonie weitgehend. Jedenfalls ist es Jahr für Jahr möglich, in gemeinsamer Arbeit musikalisch und gesellschaftlich fruchtbare Veranstaltungen durchzuführen, die der Erhaltung und der Förderung des Gesangswesens am Fusse des Alpsteins entscheidende Impulse zu verleihen mögen. Grosse Aufführungen ganzer Werke, ungezählte Konzerte und Unterhaltungsanlässe, Gesangsfeste, vor allem aber auch menschlich und musikalisch schöne Kontakte zu Chören in andern Kantonen und im benachbarten Ausland sind heute Zeugnis eines lebendigen Chorwesens, das auf dem geschichtlichen Vermächtnis Samuel Weishaupts aufbauend der Herausforderung unserer Tage gerecht zu werden vermag. Markus Diener, Kantonalredaktor

---

Sitzung des Zentralvorstandes in Luzern

Erstmals unter der Leitung des neuen Zentralpräsidenten Ernst Kleiner fand am 8./9. November 1985 in Luzern die Zentralvorstandssitzung der Schweizerischen Chorvereinigung statt. Versammlungsort am Freitag war die Liedertafelstube «Eselstall», am Samstag das Hotel Monopol. Ernst Kleiner erwies sich als gewiegter Versammlungsleiter, der die Zügel von Anfang bis Ende sicher im Griff hatte, so dass eine umfangreiche Traktandenliste bewältigt werden konnte.
Als Einstieg in die Tagung präsentierten Zentralpräsident Ernst Kleiner und der 1. Vizepräsident Frédéric Dupertuis Situationsberichte über die bisherige Tätigkeit der neuen Geschäftsleitung.
Zur Mitgliedschaft im Schweizer Musikrat wurde beschlossen, dass die SCV ein weiteres Jahr im SMR verbleibe. Anstelle von a. Zentralpräsident Max Diethelm nimmt nun Ernst Kleiner Einsitz in den Rat. Die früheren Beziehungen zur AGEC, Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände, sollen wieder aufgenommen werden, ebenso ist mit der Schweizerischen Föderation Europa Cantat ein intensiverer Kontakt und Informationsaustausch zu pflegen. In den letzten Jahren beschränkten sich die Beziehungen zu Europa Cantat auf finanzielle Unterstützungen durch die SCV. Der Kontakt mit den Verbänden in den Nachbarländern ist wünschenswert, es sollen aber, wenn bereits Beziehungen durch Kantonalverbände bestehen, diese in die Verhandlungen miteinbezogen werden. Anfragen von ausländischen Chorgruppen um Kontakt mit Schweizer Chören werden wie bis anhin in der Schweizerischen Chorzeitung bekanntgegeben.

Erstmals ein Zentralfähnrich

Seit dem SGF 1982 in Basel ist kein Fähnrich für die Zentralfahne verantwortlich. Sie ist zurzeit im SCV-Archiv in Zürich aufbewahrt. Auf Antrag der Geschäftsleitung wurden Hans Stocker als Zentralfähnrich und Leo Brummer als Fähnrich Stv. gewählt. Beide Sängerkameraden gehören dem Männerchor Neumünster-Riesbach Zürich an. Über ein Fahnenreglement konnte man sich noch nicht einigen. Die Geschäftsleitung wurde mit der Ausarbeitung eines neuen Entwurfes beauftragt.
Die an der Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 in Interlaken genehmigten Statuten sind druckreif. Auflage, Druck und Versand wurden festgelegt.
Das in Zürich vorhandene Archiv, ein Estrichraum im Hofackerschulhaus, eignet sich nicht zur Aufbewahrung aller Dokumente. Im Kornhaus in Burgdorf wird ein Schweizerisches Zentrum der Volkskultur entstehen. Es besteht die Möglichkeit, so Ernst Kleiner, dass wir dort Archivgut mit musikgeschichtlichem und historischem Wert unterbringen, wenn wir uns als Mitträger in die Stiftung einkaufen (ca. Fr. 1000.– einmalig) und die jährlich wiederkehrenden Kosten für Raummiete und Infrastruktur (ca. Fr. 1500.– pro Jahr) mittragen. Das frühere Geschäftsleitungsmitglied Werner Loeffel stellte seine Dienste zur Neuordnung des Archivs kameradschaftlich zur Verfügung.
Unter dem Traktandum «Bericht des Medienchefs» stellte Bernhard Stolz ein Arbeits- und Massnahmenprogramm vor, das in Zusammenarbeit mit Frédéric Dupertuis und Ernst W. Eggimann mit geeigneten Aktivitäten die Beziehungen zu Presse, Radio und Fernsehen vertiefen will. Als weitere PR-Aufgabe ist die Schaffung einer Informationsbroschüre über die SCV geplant.
Theo Marti, Administrator der Schweizerischen Chorzeitung, setzte sich zum Ziel, die Zeitung im Laufe der nächsten Jahre finanziell selbsttragend werden zu lassen. Dies bedingt eine Erhöhung der Auflagezahl. Eine Neugestaltung der Zeitung soll schrittweise erfolgen, Abklärungen sind im Gange.
Zum Mitgliederwesen konnte der Zentralpräsident berichten, dass der St. Gallische Kantonal-Gesangverein seinen Beitritt in die SCV auf 1987 in Aussicht stellt. Nelly Camenisch informierte über das Veteranenwesen. Die Zentralvorstandsmitglieder waren mehrheitlich der Ansicht, die schweizerische Veteranenschaft könne mit der Abgabe des Abzeichens und dem Eintrag in den Sängerpass bestätigt werden. Auf die Abgabe von Urkunden wird künftig verzichtet.

Wichtiges Anliegen: Förderung des Chorgesangs!

Werner Geissberger, Präsident der Musikkommission, gab einen Situationsbericht ab und präsentierte sein Arbeits- und Massnahmenprogramm. Wichtigstes Anliegen bleibt die Förderung des Chorgesangs, wozu Schulmusik und Jugendchorwesen als Basis zählen. Ein Beitrag dazu wird die Schaffung von aktueller Chorliteratur sein, die in den Chören Resonanz findet. Die Musikkommission macht sich auch Gedanken über die Form zukünftiger gesamtschweizerischer Gesangfeste, wobei auch ein Chorwettbewerb im Gespräch ist. Das Kursprogramm 1986 ist in Vorbereitung. Zu Beginn des neuen Jahres wird zu einer Kantonaldirigenten-Konferenz eingeladen. Das in Zusammenarbeit mit der Mary-Long-Stiftung entstehende Liederbuch für Gemischte Chöre wird Mitte 1986 erscheinen und allen Chören kostenlos zur Verfügung stehen. Es ist vorgesehen, eine Cassette mit den entsprechenden Liedern zu produzieren. Als konkretes Projekt konnte Josef Scheidegger ein Seminar mit Gerhard Schmidt-Gaden, seinem Tölzer Knabenchor und den Luzerner Singknaben vom 17.–

19. Januar 1986 in Luzern vorstellen, an dem sich Jugendchorleiter aus der ganzen Schweiz beteiligen können.
Für eine Beteiligung an der CH 91, 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft in der Innerschweiz, soll ein Gesamtkonzept durch eine Kommission erarbeitet werden.
Zentralkassier Guido Brem informierte über den Stand der finanziellen Mittel und gab das Budget 1986 bekannt. Bis Ende 1985 führt das Treuhandbüro Atlas unsere Buchhaltung. Ab neuem Jahr wird der neue Kassier die Rechnung selbst führen.
Geschäftsleitung und Musikkommission arbeiten nach dem vorliegenden Arbeits- und Massnahmenprogramm. Nach einem Bericht von Ernst Kleiner wird das Programm an den nächsten Sitzungen überarbeitet und zur Genehmigung an der Delegiertenversammlung 1987 vorbereitet.
An einer solchen Zentralvorstandssitzung können kameradschaftliche und gesellige Momente von Bedeutung sein. So fand am Freitagabend im Rathaus ein Empfang durch den Stadtpräsidenten Franz Kurzmeyer statt, umrahmt von gesanglichen Darbietungen der Liedertafel Luzern unter der Leitung von Markus Zemp. Zum Nachtessen im Hotel Monopol trat der Belcanto-Chor aus Ballwil unter der Leitung von Josef Estermann auf. Dabei bot sich der würdige Rahmen, die an der letzten Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 in Interlaken zurückgetretenen Mitglieder der Geschäftsleitung, Max Diethelm, a. Zentralpräsident, Pierre Blandenier, a. Vizepräsident, Heinz Beer, a. Zentralkassier und Max Gut, a. Administrator sowie der Musikkommission, Emil Alig, Andreas Krättli, J.L. Petignat und Michel Veuthey, gebührend zu verabschieden. Es war eine gute Idee, dass die Dankesworte an diese verdienten Sängerfreunde durch ihre Amtsnachfolger ausgesprochen wurden.
Die Tagung verlief in einer durchaus aufgeschlossenen und freundschaftlichen Atmosphäre. Der Weg für eine aufbauende und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Zentralvorstand, Geschäftsleitung und Musikkommission scheint geebnet. Ein herzlicher Dank für die Vorbereitung des Tagungsortes gebührt Theo Husi, dem Präsidenten des Kantonal-Gesangvereins Luzern, mit seinem Team.
Die nächste Zentralvorstandssitzung wird für Samstag, 5. April 1986 in Zürich festgelegt.

Bernhard Stolz

Kantonaldirigentenkonferenz: 22. Februar 1986 in Olten
Nächste Zentralvorstandssitzung: 5. April 1986 in Zürich

Liebe Leser,
Der neue Jahrgang der Schweizerischen Chorzeitung erscheint – wie Sie sicher schon festgestellt haben – in einem etwas modifizierten Gewand. Die Notenlinien symbolisierende, aufsteigende Schräge bleibt, analog dem Briefkopf der SCV. Dagegen wurde mit dem neuen Schriftbild einem langgehegten Wunsche unserer welschen und Tessinerfreunde entsprochen, indem keine Sprache mehr durch ihre Schriftgrösse dominiert.
Inhaltlich setzt unser Redaktionsteam alles daran, auch im neuen Jahrgang interessante und aktuelle Artikel zu plazieren und diese mit mehr Bildmaterial zu illustrieren. – Alles in allem bedeutet dies einen Schritt in Richtung Neugestaltung unseres Verbandsorgans. Wir hoffen, dass es Ihnen so gefalle und uns viele Neuabonnenten bringe.

Theo Marti, Administrator